

# Lachmuskeln des Publikums strapaziert

Theatergruppe des Boßel- und Klootschießervereins Kreuzmoor hat zur Premierenvorstellung ein volles Haus

Mit dem Lustspiel „Bloots een Viddelstünn“ hat die Theatergruppe die richtige Wahl getroffen. Das wurde bei der Premiere mehr als deutlich.

Von Hans Wilkens

**Südbollenhagen.** Wenn das Ensemble in den letzten Jahren Stücke aus der Feder von Helmut Schmidt recht erfolgreich auf die Bretter gestellt hatte, so bot das heitere Lustspiel „Bloots een Viddelstünn“ unter der Regie von Willi Höpken am Sonnabend in „Jabens Gasthof“ eine gute Fortsetzung der über 50-jährigen Theatertradition der Kreuzmoorer. Vereinsvorsitzender Reiner Müller begrüßte mit „Moin alltosomen“ die Gäste im gefüllten Saal und stellte dann das Ensemble vor, bevor sich der Vorhang öffnete zum ersten Akt. Die von den Spielern gekonnt dargestellten Szenen fanden großen Anklang und wurden mit viel Beifall belohnt. Und ebenso humorvoll ging es dann auch in den beiden nächsten Akten zu.

Fabrikant Klaas Denker (Soni Hofer) hat in einer Viertelstunde viel geträumt, und



Wer träumt, und sei es auch nur für ein Viertelstündchen, kann was erleben. . . Szene aus dem Lustspiel „Bloots een Viddelstünn“.

Bild: Hans Wilkens

was er in dieser kurzen Zeit alles geträumt hatte, das kann man wirklich Albtraum nennen. Und humorvoll gelingt es ihm ebenso wie den weiteren Mitspielern im En-

semble, die Szenen humorvoll umzusetzen. Als Klaas Denker aus seinem Traum erwacht, stehen plötzlich die Personen, von denen er geträumt hat, wirklich vor ihm.

Er kann es auch nicht fassen, dass seine verschollene Frau wieder auftaucht, denn er hatte sie ja in seinem Traum schon beerbt und mit Verena Teege (Silke Wiemer) ein neu-

es Verhältnis. Bei dieser und vielen weiteren heiteren Szenen wurden die Lachmuskeln der Zuschauer stark strapaziert. Und der langanhaltende Schlussapplaus machte deutlich, dass dieses Lustspiel hervorragend beim Publikum angekommen war.

Mit Sony Hofer, Traute Rohde als seine Frau Monika Denker, Silke Wiemer als seine Braut Verena Teege, Wilma Hattermann als seine Mutter Anni Denker, Gunda Hofer als Haushälterin Wanda Holtfreter, Jens Tapken als Versicherungsvertreter Udo Fickbohm, Stephan Meyer als Lebemann Arnold Weissenegger sowie Uwe Mohrhäuser als Biologe Fritz Schneider stand wieder ein ausgewähltes Team auf der Bühne, das die vielen Zuschauer in keiner Weise enttäuschte. Melanie Rode, erstmalig dabei, gelang es als Topusterin das Ensemble erfolgreich zu begleiten. Das Schminken der Mitwirkenden lag bei Inge Höpken in guten Händen und weitere Vereinsmitglieder wirkten beim Bühnenaufbau, der Beleuchtung und in der Organisation tatkräftig mit.

Und somit war dann die Stimmung für den Theaterball, wo es auch eine tolle Tombola gab, vorprogrammiert.